

INSM-Regionalranking

Das Stärken-Schwächen-Profil

Landkreis Hohenlohekreis

Vitaler Arbeitsmarkt, aber nur durchschnittliche Gründungsdynamik

Der Hohenlohekreis belegt mit 56,7 Punkten Platz 49 von insgesamt 409 Kreisen und kreisfreien Städten im zweiten wissenschaftlichen Regionalranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM). Innerhalb des Landes Baden-Württemberg belegt der Hohenlohekreis Platz 18 unter 44 Kreisen und kreisfreien Städten. Die INSM-Studie berücksichtigt zahlreiche ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Kaufkraft, Bruttoinlandsprodukt und Ausbildungsplatzdichte. Wo der Hohenlohekreis punktet - und wo nicht, zeigt folgende Übersicht:

Stärken:

- Im Hohenlohekreis haben 67,8 Prozent aller Einwohner zwischen 15 und 64 Jahren einen sozialversicherungspflichtigen Job oder sind geringfügig beschäftigt. Bundesweit liegt die Arbeitsplatzversorgung bei 60,0 Prozent. Das bringt Rang vier für den Hohenlohekreis im deutschlandweiten Ranking. Bezogen auf Baden-Württemberg Rang drei von 44 Kreisen.
- 6,1 Prozent der über 18-Jährigen im Hohenlohekreis sind nach Definition der Organisation creditreform privat verschuldet. Deutschlandweit sind es 9,6 Prozent. Platz 29 im Bundesvergleich, Rang vier von 44 im eigenen Bundesland.
- Die Arbeitslosenquote des Hohenlohekreises lag im vergangenen Jahr bei 3,6 Prozent. Bundesweit waren - bezogen auf abhängig Beschäftigte - 8,4 Prozent arbeitslos gemeldet. Im Gesamtranking ergibt sich so Platz 33 unter 409 kreisfreien Städten und Landkreisen. Rang fünf unter 44 Kreisen und Städten in Baden-Württemberg.

Schwächen:

- Die Arbeitskosten je Arbeitnehmer belaufen sich im Hohenlohekreis auf 36.564 Euro. Im Bundesmittel liegen diese Kosten, die sich aus dem Bruttolohn beziehungsweise -gehalt und den Sozialversicherungsbeiträgen zusammensetzen, bei 31.846 Euro. Damit kommt der Hohenlohekreis bundesweit auf Rang 366. Innerhalb von Baden-Württemberg ergibt das Rang 32.
- 5,2 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Hohenlohekreis haben einen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss. Bundesweit liegt der Anteil Hochqualifizierter bei 7,8 Prozent. Deutschlandweit ergibt sich so Rang 319 sowie Platz 41 unter 44 untersuchten Städten und Kreisen in Baden-Württemberg.
- Der Saldo der Gewerbean- und -abmeldungen vermittelt einen Eindruck von der regionalen Gründungsdynamik. Im Hohenlohekreis lag dieser Saldo 2007 bei 1,3 je 1.000 Einwohner. Bundesdurchschnitt ist ein Wert von 1,4. Das bringt Rang 238 im Gesamtranking und Platz 29 unter 44 kreisfreien Städten und Landkreisen in Baden-Württemberg.

Ansprechpartner:

Jan Loleit (Projektleitung)

Tel.: 0221 / 49 81 - 405

E-Mail: Loleit@insm.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: <http://www.insm-regionalranking.de>

Landkreis Hohenlohekreis in Zahlen

Gesamtranking			Bundesland	
Punkte	Platz	Bester Kreis	Platz	Bester Kreis
56,7	49	Landkreis München	18 von insg. 44	Landkreis Böblingen

Regionalranking

Indikator	Dimension	Wert	Mittelwert	Rang		Bester Kreis*
				Bund	Land	
Wohlstand	Punkte	14,1	12,5	95	23	LK Starnberg
Kaufkraft 1)	Indexwert	108,7	100,0	122	28	LK Hochtaunuskreis
Einkommensteuerkraft 2)	Euro je Ew	346	282	111	27	LK Hochtaunuskreis
Arbeitsmarkt	Punkte	15,7	12,5	14	4	LK Eichstätt
Arbeitslosenquote 3)	Prozent	3,6	8,4	33	5	LK Eichstätt
Arbeitsplatzversorgung 4)	Prozent	67,8	60,0	4	3	LK Tuttlingen
Struktur	Punkte	17,1	15,0	25	8	LK München
BIP je Einwohner	Euro	33.225	28.534	89	16	LK München
Gewerbesaldo 5)	je 1.000 Ew	1,3	1,4	238	29	KS Frankfurt am Main
Pendlersaldo 6)	je 100 Ew	3,0	-0,8	98	11	KS Schweinfurt
ALG-II-Empfänger	je 100 Ew	1,9	5,6	43	4	LK Eichstätt
Junge Arbeitslose 7)	Prozent	1,6	3,5	42	12	LK Eichstätt
Demografie	Index	118,4	100,0	39	12	LK Cloppenburg
Straftaten	je 100.000 Ew	4.491	6.786	90	19	LK Straubing-Bogen
Private Verschuldung 8)	Prozent	6,1	9,6	29	4	LK Eichstätt
Gemeindliche Steuerkraft 9)	Euro je Ew	1.156	765	36	8	KS Frankfurt am Main
Öffentliche Schulden 10)	Euro je Ew	1.381	1.456	224	32	KS Dresden
Standort	Punkte	9,7	10,0	286	43	LK München
Produktivität 11)	Euro	58.303	58.299	188	35	LK München
Arbeitskosten 12)	Euro	36.564	31.846	366	32	LK Bad Doberan
Hochqualifizierte 13)	Prozent	5,2	7,8	319	41	KS Erlangen
Ingenieure 14)	Prozent	2,0	2,2	182	35	KS Erlangen
Gästeübernachtungen	je Ew	2,8	4,8	202	22	LK Rügen
Kita-Betreuungsquote 15)	Prozent	51,3	54,3	235	39	KS Neubrandenburg
Ausbildungsplätze 16)	Prozent	101,3	98,9	95	24	LK Neustadt a.d.Aisch-Bad Windsheim

1) Indexwert nach eigener Berechnung auf Basis von GfK-Kaufkraftdaten

2) Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

3) bezogen auf abhängige Erwerbspersonen

4) Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (Wohnort) und der geringfügig Beschäftigten (Wohnort) an den Erwerbsfähigen (Einwohner im Alter von 15 bis 65 Jahren) in %

5) Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen

6) Saldo aus SV-Beschäftigten am Arbeitsort und SV-Beschäftigten am Wohnort

7) Anteil der Arbeitslosen unter 25 an den Einwohnern von 15-25

8) Anteil der privat Verschuldeten an den Einwohner über 18

9) Grundsteuer, Gewerbesteuer, Gemeindeanteil aus Einkommensteuer und Umsatzsteuer (abzügl. Gewerbesteuerumlage)

10) inkl. Eigenbetriebe

11) BIP je Erwerbstätigem

12) Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer

13) Anteil der SV-Beschäftigten mit Hochschul- oder FH-Abschluss

14) je 100 SV-Beschäftigte

15) Anteil der betreuten Kinder unter 6 Jahren

16) Ausbildungsplätze je 100 Nachfrager

* KS = Kreisfreie Stadt; LK = Landkreis

Ansprechpartner:

Jan Loleit (Projektleitung)

Tel.: 0221 / 49 81 - 405

E-Mail: Loleit@insm.de

Alle weiteren Stärken-Schwächen-Profile finden Sie unter: <http://www.insm-regionalranking.de>